



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kleine Missionsnachrichten.

für sich, bewacht sein kleines Brüderchen, spielt im Sande mit Steinen und baut sich, wenn's hoch hergeht, aus Lehm, Holzwerk und Stroh eine Hütte.

Damit wollen für heute Abschied von unserm kleinen Barthel nehmen; vielleicht gibt es in Bälde wieder etwas Interessantes von ihm zu erzählen.

Kleine Missionsnachrichten.

Detting. — Am zweiten Sonntag nach Ostern empfingen hier 38 Personen, meistens Schulkinder die erste heilige Kommunion.

Diese Woche haben wir hier eine Tagesschule auf einer Außenstation eröffnet. Es fanden sich gleich 20 Kinder ein. Nächste Woche wollen wir eine zweite Schule dieser Art anfangen. Es handelt sich hier nicht um eine Erweiterung der Mission, sondern zunächst um

am ersten Osterstage alle außerhalb der Kirche bleibende, die nicht zur ersten hl. Kommunion gingen. Für die Außenbleibenden aber wurde in anderer Weise gesorgt. Während des Amtes im Innern der Kirche wurde nämlich draußen im Freien eine hl. Messe zelebriert und den älteren Christen Gelegenheit geboten, die hl. Kommunion zu empfangen.

Das Mittagsmahl fand in der Mädchenschule statt. Der Lurz, einem jeden eine eigene Schüssel zu geben, war vollkommen ausgeschlossen, und Stühle gab es auch nicht. Man saß auf dem Boden oder auf der Bank der Mauer entlang. Am Ostermontag fand Erstkommunionfeier statt für 55 Christen, am Osterdienstag Taufe für 46 Heiden.

P. Adalbero.

M. Ratschiz. — P. Apollinaris Schwammburger schreibt: „Der Ostermontag war für uns ein großer

Freudentag, da an den selben 48 Erwachsene das hl. Sakrament der Taufe empfingen; 19 von ihnen waren früher Protestanten und gehörten verschiedenen Sектen an. Viele hatten ihr Heim in sehr weiter Entfernung; eine Person wohnt sogar 60 engl. Meilen von hier. Da man sie nicht so oft erreichen kann, ließ ich sie zur Missionsstation kommen, wo sie dann täglich viermal Unterricht erhielten.“

Am weißen Sonntag gingen alle diese Neugetauften mit 13 andern zur ersten hl. Kommunion. Die Schulkinder — viele derselben sind schon erwachsene Burschen und Mädchen — bekamen seit Neujahr täglich zweimal Religionsunterricht, denn viele von ihnen sind weit hergekommen und werden später nur selten Gelegenheit zum Unterricht haben. Alle bemühten sich redlich und bereiteten sich mit großem Eifer auf den Empfang dieses heiligen Sakramentes vor. Zwei dieser Erstkommunikanten empfingen am darauffolgenden Tag das heilige Sakrament der Ehe.

Gemäß der Weisung unseres Hochw. Herrn Abtes werden wir fünfzig keine Erwachsene mehr taufen, die nicht hinreichend unterrichtet sind, um sofort auch zum Tische des Herrn gehen zu können. Es geschieht das, um dem Dekret des hl. Vaters Pius X. hinsichtlich der ersten heiligen Kommunion besser genügen zu können.

Missionsverhältnisse in Czenstochau.

Einem Briefe des Hochw. P. Emanuel Hanisch, Superioris unserer Südafrikanischen Mission Czenstochau, datiert vom 30. April I. J., entnehmen wir folgende interessante Mitteilungen:

„Es sind nun vier Jahre her, daß ich zum erstenmal die hiesige Station sah, und vom Hochw. Abte Gerard persönlich in die Mission eingeführt wurde. Seit mehr als Jahresfrist ist mir im Hochw. P. Thomas Neuwanger ein lieber Confrater und treuer Mitarbeiter beigegeben. Meine Vorgänger in der hiesigen Mission,



Ein Vegetationsbild aus Deutsch-Südwest-Afrika: Eine Dattelpalmenplantage in Bethanien.

Glückhof, Berlin 68.

pflichtgemäße und bestmögliche Erziehung christlicher Kinder, d. h. solcher Kinder, deren Eltern bereits Christen sind, die aber in unserer Kostschule nicht aufgenommen werden können. P. Maurus.

Triashill. — Auf Ostern hielten wir wiederum reiche Ernte: eine Zahl von 181 Katechumenen empfingen das hl. Sakrament der Taufe und 183 Christen feierten ihre erste hl. Kommunion. Außerdem sind durch unsere Täuflinge 32 Familien christlich geworden.

Karjamstag um einhalb sechs Uhr begannen die hl. Ceremonien. Nach der Taufwasserweihe tauftete R. P. Mahr 33 unserer Kostschüler, sowie 6 aus der Schule St. Michael. R. P. Ignaz setzte die Spendung des hl. Sakramentes fort an 24 Katechumenen unserer Tagesschule in Triashill, und an 22 der Außenstation St. Kassian. Als er mit seinen Täuflingen in das Kirchlein eintrat, verließen die von P. Mahr eben getauften Christen dasselbe, während P. Superior jetzt mit dem Reste der Täuflinge auf den Platz nahm und das hl. Sakrament an 12 Kinder der St. Bonifaz- und an 38 der Schule von St. Anton spendete.

Nachdem alle getauft waren, begann die feierliche Auferstehungsmesse kurz vor 12 Uhr. Wegen Platzmangel erhielten nur die Neugetauften Zutritt zur Kirche während des Gottesdienstes. Ebenso mußten